Viernheim

Dr. Brigitta Eckert, pädagogische Geschäftsführung des Lernmobils, begrüßte die Teilnehmer des Projektes „Deutschsommer“ und die Zuschauer in der Turnhalle der Nibelungenschule. Fotos (6): klier

Deutschkenntnisse beim Theaterspiel verbessert

Verein Lernmobil: Zum Abschluss des dreiwöchigen **Sprachförder-Projektes „Deutschsommer“** an der **Nibelungenschule** umjubelte **Theateraufführung „Ronja Räubertochter“** / Kinder vor dem Übergang in die wegweisende vierte Klasse in ihrer Sprach- und Persönlichkeitsbildung unterstützt / Positives Resümee aller Beteiligten und Mitwirkenden

Viernheim (dk) – Knapp drei Wochen waren die mehr als 30 Kinder zusammen, erlebten spannende Tage und tolle Aktionen und ganz nebenbei erweiterten sie ihren Wortschatz und lernten Deutsch. Es war besonders der spielerische Gedanke, der den Erfolg erzielte. Denn die einzelnen Aufgaben waren so ausgelegt, dass diese zum einen Freude bereiteten, zum anderen auch den Weg zur Vorbereitung auf die bevorstehende 4. Klasse und später den Wechsel auf die weiterführende Schule ebneten. Der Deutschsommer an der Nibelungenschule, durchgeführt von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft aus Frankfurt, in Zusammenarbeit mit dem Kreis Bergstraße als finanzieller Unterstützer und dem Verein Lernmobil als Mitausrichter dieses Projektes, ging mit dem Theaterstück „Ronja Räubertochter“ zu Ende.

Ein wenig aufgeregt waren die Mädchen und Jungen zwar, immerhin waren viele Eltern und Geschwister zu der Vorstellung gekommen. In der Turnhalle war das Bühnenbild bereit, die Szenen einstudiert. So erlebten die Anwesenden einen kurzweiligen Nachmittag und die jungen Nachwuchsschauspieler zeigten ihr Können. Aus dem Publikum gab es daher reichlich Beifall. Seit Ferienbeginn lief an zwölf Standorten in Hessen das unter dem Motto „Ferien, die schlau machen“ stehende Projekt. Auf spielerische Weise sollten die Mädchen und Jungen verstärkt die deutsche Sprache lernen. Zielgruppe waren Kinder, die Fördermöglichkeiten benötigen und in die 3. Klasse gehen, um den Übergang zwischen 4. Klasse und der weiterführenden Schule zu vereinfachen. An der Nibelungenschule waren 34 Kinder dabei und seit fast 20 Jahren ist das Lernmobil als erfolgreicher Partner dort am Start.

Gelernt, gespielt und gebastelt

Aus diesem Grund waren die Akteure von der Idee begeistert. Die Teilnehmer wurden mit ihren individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse am Anfang abgeholt und so entstand eine stetige Weiterentwicklung. Die Hälfte der Ferien verbrachten die Kids also damit, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern, hatten aber gleichzeitig auch die Möglichkeit, Freunde kennenzulernen und einfach von morgens bis nachmittags jeweils einen großen Spaß zu haben.

Alle Mitwirkenden zogen nach der dreiwöchigen Veranstaltung ein positives Resümee.

Fortsetzung auf Seite 3

Viernheim

Deutschkenntnisse beim Theaterspiel verbessert

Verein Lernmobil: Zum Abschluss des dreiwöchigen **Sprachförder-Projektes „Deutschsommer“** an der **Nibelungenschule** umjubelte **Theateraufführung „Ronja Räubertochter“** / Kinder vor dem Übergang in die wegweisende vierte Klasse in ihrer Sprach- und Persönlichkeitsbildung unterstützt / Positives Resümee aller Beteiligten und Mitwirkenden / **Fortsetzung von Seite 1**

Fortsetzung von Seite 1

„Es konnte in diesem Zeitraum gut beobachtet werden, wie sich selbst eher zurückhaltende Kinder trauten, mehr zu sprechen, sich auf der Bühne auszuprobieren, ihre Talente beim Erstellen des Bühnenbilds und der Instrumente zu testen und sich in die Gruppe einzufinden“, so Cathrin Brinzing, Projektkoordinatorin Leseförderung des Vereins Lernmobil. So entwickelte sich die Gruppe sehr schnell zu einem festen Team, zusammen mit den Mitarbeiterinnen wurde die Gemeinschaft von Woche zu Woche gestärkt. „Die Kinder wurden am Vormittag spielerisch und quasi nebenbei im Deutschen von Lehrkräften von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) gefördert, es wurde die Geschichte von Ronja Räubertochter gelesen und nacherzählt“, schilderte Brinzing. Weiterhin standen die Mädchen und Jungen mit den Theaterpädagoginnen auf der Bühne und entwickelten Übungen und Szenen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen begaben sich die Kinder in die von den Sozialpädagoginnen vorbereiteten Workshops. Dabei wurden Lesezeichen gebastelt, Spiele in der Gruppe gespielt, die die deutsche Sprache voranbrachten, und natürlich Bühnenbild, Instrumente und Kostüme gestaltet. Wegen der hohen Temperaturen fielen die Ausflüge in den drei Wochen des Deutschsommers, welcher erstmals in Viernheim stattfand, aber nur in die nähere Umgebung aus.

Zum Team des Deutschsommers in Viernheim gehörten Celine Krawerz und Joélle Reiboldt (beide DaZ-Förderkraft), Lidia Schwagerus und Clara Ciliox-Schütz (beide Theaterpädagogin), Helena Koch und Kavara Demir (beide Sozialpädagogin) und Siham Atris (Mittagessensausgabe). Projektkoordinatorin Brinzing bedankte sich bei den Frauen für ihre Ausdauer und Engagement.

Insbesondere das soziale Miteinander wurde durch das Angebot spürbar gefördert. „Ich muss sagen, ich bin einfach nur total begeistert und überwältigt und Sie alle können so stolz auf Ihre Kinder sein“, machte Dr. Brigitta Eckert, pädagogische Geschäftsführung des Lernmobils, deutlich. Auch die verschiedenen Sprachen lernten die Kinder und schnappten so manche Wörter direkt auf. Gerade die Tatsache, dass auch das Leseförderzentrum involviert war, zeigte die Vernetzungen untereinander. „Mit viel Engagement und Herzblut war das ganze Team die drei Wochen dabei, und das schönste Kompliment brachten dann einige Kinder, als sie in einer der letzten Abschlussrunden vor der Aufführung sagten, dass es schade sei, dass der Deutschsommer schon vorbei ist“, ergänzte Projektkoordinatorin Brinzing. Der Deutschsommer in Viernheim erfährt auch eine Evaluation. Sowohl zu Beginn als auch am Ende des Projektes standen entsprechende Sprachtestungen an.

Durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Herausforderungen, kamen die meisten Kinder zum Auftakttag etwas erschöpft und müde an. Es fehlte einfach die Lust, etwas zu machen. Aber das engagierte Team holte die Kinder schnell ab und ermöglichte ihnen ein besonderes, dreiwöchiges Angebot. Zwar bestand meist schon immer ein Förderbedarf, aber gerade Corona sorgte für eine deutliche Verstärkung. Deshalb war es den Akteuren wichtig, die Grundschüler darin zu bestärken und zu unterstützen, um sie auf die letzte Klasse in der Grundschule und dem dann anstehenden Wechsel im nächsten Jahr auf die weiterführende Schule vorzubereiten. Aufgenommen wurde das Projekt auch durch das Land Hessen in sein Förderprogramm Löwenstark, um sowohl im Unterricht aber auch zusätzliche Angebote mit Kooperationspartnern wie Bildungsträgern, Stiftungen, Vereinen sowie Verbänden zu schaffen. Zum Team gehörten zwei Theaterpädagoginnen, zwei Sozialpädagoginnen und zwei Förderkräfte für Deutsch als Zweitsprache. Damit konnte die Gruppe auch den regulären Unterricht vergessen und in ganz eigenem Tempo lernen und arbeiten.

Projekt komplett ausgebucht

Bei neuen Anläufen gibt es immer etliche Fragen und Unklarheiten, die es auch beim Deutschsommer galt, zu klären. Mitarbeiterinnen des Staatlichen Schulamtes hatten jederzeit ein offenes Ohr. Die Verantwortlichen des Vereins Lernmobils nahmen über die Klassen zu den potenziellen Interessenten auf, wobei die Eltern dieses Jahr eher zurückhaltend waren, was die Zusage betraf. Zum Projektstart allerdings war es gelungen, alle Plätze zu vergeben und es bestand sogar eine Warteliste. Die Kosten inklusive Mittagessen beliefen sich für die drei Wochen auf insgesamt 30 Euro. Zu Beginn der Woche standen verschiedene Kennenlernspiele an, ehe das Programm langsam anlief. Allen Partnern galt ein besonderer Dank, denn diese trugen zum Gelingen des Projektes bei. Das Theaterstück stellte der Höhepunkt der gemeinsamen Zeit dar.

Der Deutschsommer verfolgt das Ziel, die Kinder vor dem Übergang in die wegweisende Jahrgangsstufe 4 in ihrer Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Denn es wird nicht nur Deutsch gelernt und Theater gespielt, sondern die Teilnehmer lernen sich viel besser kennen und können mit neuer Kraft, neuen Fähigkeiten und neuer Motivation in das letzte Schuljahr in der Grundschule starten. Schwerpunkt sind Schülerinnen und Schüler, die erst seit geraumer Zeit in Deutschland leben, eine eine Intensivklasse besuchen oder sich im Übergang in die Regelklasse be?nden. Damit erfolgt eine ganz andere Neuausrichtung des klassischen Deutschsommerprogramms und orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Seit 2020 findet der Deutschsommer in einem abgewandelten, auf die besonderen Rahmenbedingungen der Pandemie abgestimmten Konzept statt. An einigen Standorten hessenweit lief das aktuelle Angebot und fand nun vom 25. Juli bis 12. August 2022 von montags bis freitags statt. Mittlerweile wurden seit Projektstart rund 2.500 Kinder und deren Familien erreicht. 88 Prozent äußerten sich bei einer Umfrage positiv über den Verlauf und gaben an, dass ihnen der Deutschsommer geholfen habe, sich sprachlich zu verbessern. Jeder Vierte fühlte sich zudem motiviert, sich in der Schule mehr anzustrengen, was wiederum bei 75 Prozent der Befragten sogar zu besseren Schulnoten führte.

Spielerisch den Wortschatz erweitern

Kreis Bergstraße: **Auftakt der Sommertour 2022 von Christian Engelhart in Viernheim** / Landrat besucht **neues Projekt „Deutschsommer“**, ein spezielles Deutsch-Sprachförderprogramm des Vereins Lernmobil an der **Nibelungenschule** in den Sommermonaten / „Ich möchte wissen, was im Kreis läuft, wo Hilfe benötigt wird, wo es welche neuen Entwicklungen und wo es Projekte gibt und was geplant ist“

Viernheim (dk) – Auf die Theateraufführung „Ronja Räubertochter“ sind die Kinder schon gespannt, müssen dafür aber noch die Szenen einstudieren und Bühnenkulissen gestalten. Dass die Drittklässler nebenbei ihren Wortschatz erweitern und weiter Deutsch erlernen, merken sie kaum. „Eine wichtige Komponente ist die Persönlichkeitsförderung und deshalb passt dieses Konzept in unserer Portfolio und wir unterstützen gerne das Projekt“, betonte Dr. Brigitta Eckert, Geschäftsführerin und Pädagogische Leiterin des Vereins Lernmobil. In der Nibelungenschule startete am Montag der „Deutschsommer“, bei dem die 34 Teilnehmer drei Wochen lang Ferien erleben, die Spaß machen. „Vor allem durch Corona fehlte in den letzten beiden Jahren die Interaktivität vor Ort. Deswegen finde ich es toll, was hier organisiert wurde“, sagte Landrat Christian Engelhardt und startete seine diesjährige Sommertour, die sich vielseitigen Themen annahm.

Landrat Christian Engelhardt mit Dr. Brigitta Eckert, Geschäftsführerin und Pädagogische Leiterin des Vereins Lernmobil, und Anke Hofmann, Schulleiterin der Nibelungenschule, mit Teilnehmern des „Deutschsommers“. Foto (1): klier

Landrat Christian Engelhardt und Dr. Melanie Gath, Pferdeosteopathin für Kopf-/Organ-/ und Skelettarbeit, Inhaberin und Betreiberin von EqaTX in Viernheim, beim Herzstück der Wassersportanlage – einem 50 Meter langen, geraden Pferdeschwimmbad. Fotos (2): Kreis Bergstraße

Die Schulleiterin der Nibelungenschule, Anke Hofmann, begrüßte die Anwesenden, die sich über das Projekt Deutschsommer informierten. Seit dem Jahr 2007 wird dieses durch die Stiftung Polytechnische Gesellschaft aus Frankfurt durchgeführt, der Kreis Bergstraße unterstützt die dreiwöchige Veranstaltung in Viernheim finanziell und dankte allen Mitwirkenden. „Schon im Dezember 2021 haben wir die erste Anfrage erhalten. So war vorgesehen, den Deutschsommer in Zusammenarbeit mit dem Verein Lernmobil zu ermöglichen“, schilderte Hofmann. An zwölf Standorten in Hessen läuft derzeit das unter dem Motto „Ferien, die schlau machen“ stehende Projekt. Auf spielerische Weise sollen die Mädchen und Jungen verstärkt die deutsche Sprache lernen. Zielgruppe sind daher Kinder, die Fördermöglichkeiten benötigen und in die 3. Klasse gehen, um den Übergang zwischen 4. Klasse und der weiterführenden Schule zu vereinfachen. An der Nibelungenschule sind 34 Kinder dabei und seit fast 20 Jahren ist das Lernmobil als erfolgreicher Partner dort am Start. Aus diesem Grund waren die Akteure von der Idee begeistert.

Motivierens Programm

Vielseitige Projekte und Angebote stellte das Verein Lernmobil auf die Beine und orientiert sich damit immer am jeweiligen Bedarf. „Dazu zählt zum Beispiel das Modell mit der Stadt Viernheim, als ein Leseförderzentrum geschaffen wurde. Der Deutschsommer stellt nochmals ein weiteres Modul dar und uns war es ein Anliegen, das ganze nicht in den Unterricht einzubinden“, machte Dr. Brigitta Eckert deutlich. Wie die pädagogische Leiterin des Lernmobils ergänzte, sei die persönliche Weiterentwicklung ein wichtiger Bereich. Die Kinder sollen einfach Spaß in diesen Wochen haben.

Durch die Corona-Pandemie und den damit verbundenen Herausforderungen, kamen die meisten Kinder zum Auftakttag etwas erschöpft und müde an. Es fehlte einfach die Lust, etwas zu machen. „Und genau da setzen wir an und wollen ihnen ermöglichen, drei Wochen ein besonderes Programm zu bieten und sie sollen nicht merken, dass sie nebenbei so manche Fähigkeiten fördern“, erläuterte Cathrin Brinzing, Projektkoordinatorin Leseförderung. Mit der Aufführung des Theaterstücks, vor den Eltern, werde das Projekt Deutschsommer einen krönenden und erfolgreichen Abschluss haben.

Zwar bestand meist schon immer ein Förderbedarf, aber gerade Corona sorgte für eine deutliche Verstärkung. „Die Probleme sind sichtbarer geworden. Deswegen müssen wir die Kinder dabei unterstützen, sie für die Zukunft zu stärken, denn die weiterführende Schule bedeutet eine völlig andere Schulform und dort müssen sie auch viel selbstständiger arbeiten“, sagte Brinzing. Als eine „super Sache“ bezeichnete Susann Hertz, die Leiterin des Staatlichen Schulamtes für den Landkreis Bergstraße und den Odenwaldkreis, den „Deutschsommer“. So betätigen sie sich auf spielerische Weise und lernen aber nebenbei Deutsch. Aufgenommen wurde das Projekt auch durch das Land Hessen in sein Förderprogramm Löwenstark, um sowohl im Unterricht aber auch zusätzliche Angebote mit Kooperationspartnern wie Bildungsträgern, Stiftungen, Vereinen sowie Verbänden zu schaffen. „Ich bin davon begeistert, dass sogar zwei Theaterpädagoginnen mitwirken, ebenfalls zwei Sozialpädagoginnen und zwei Förderkräfte für Deutsch als Zweitsprache“, sagte sie. Sie dankte den Akteuren vor Ort, dem Lernmobil, der Nibelungenschule und dem Kreis Bergstraße, für die Bereitschaft, solche Dinge umzusetzen und die Hälfte der Sommerferien sinnvoll zu nutzen.

Warteliste wegen enormen Zuspruchs

Bei neuen Anläufen gibt es immer etliche Fragen und Unklarheiten, die es auch beim Deutschsommer galt, zu klären. Mitarbeiterinnen des Staatlichen Schulamtes hatten jederzeit ein offenes Ohr. Die Verantwortlichen des Vereins Lernmobils nahmen über die Klassen zu den potenziellen Interessenten auf, wobei die Eltern dieses Jahr eher zurückhaltend waren, was die Zusage betraf. „Das lag an der Planungsunsicherheit mit Corona, denn meist wussten die Familien noch nicht, was dieses Jahr möglich sein wird. Aber trotzdem haben wir das geschafft und es besteht sogar eine Warteliste“, so die Projektkoordinatorin. Sollten aber Kinder kurzfristig erkranken, können in das Projekt Deutschsommer die auf der Liste stehenden Kinder nachrücken. Die Kosten inklusive Mittagessen belaufen sich für die drei Wochen auf insgesamt 30 Euro. Zu Beginn der Woche standen verschiedene Kennenlernspiele an, ehe das Programm langsam anlief. Bei einer kleinen Rundtour überzeugte sich Landrat Engelhardt von dem Projekt und nutzte die Gelegenheit, sowohl mit den Betreuerinnen als auch mit den Schülern in den Austausch zu treten.

Der Deutschsommer verfolgt das Ziel, die Kinder vor dem Übergang in die wegweisende Jahrgangsstufe 4 in ihrer Sprach- und Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen. Denn es wird nicht nur Deutsch gelernt und Theater gespielt, sondern die Teilnehmer lernen sich viel besser kennen und können mit neuer Kraft, neuen Fähigkeiten und neuer Motivation in das letzte Schuljahr in der Grundschule starten. Schwerpunkt sind Schülerinnen und Schüler, die erst seit geraumer Zeit in Deutschland leben, eine eine Intensivklasse besuchen oder sich im Übergang in die Regelklasse be?nden. Damit erfolgt eine ganz andere Neuausrichtung des klassischen Deutschsommerprogramms und orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Seit 2020 findet der Deutschsommer in einem abgewandelten, auf die besonderen Rahmenbedingungen der Pandemie abgestimmten Konzept statt. An einigen Standorten hessenweit läuft das Angebot und findet nun vom 25. Juli bis 12. August 2022 von montags bis freitags statt. Mittlerweile wurden seit Projektstart rund 2,500 Kinder und deren Familien erreicht. 88 Prozent äußerten sich bei einer Umfrage positiv über den Verlauf und gaben an, dass ihnen der Deutschsommer geholfen habe, sich sprachlich zu verbessern. Jeder Vierte fühlte sich zudem motiviert, sich in der Schule mehr anzustrengen, was wiederum bei 75 Prozent der Befragten sogar zu besseren Schulnoten führte.

Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft wurde 2005 von der traditionsreichen Polytechnischen Gesellschaft e. V. errichtet. So verfolgt diese das Ziel, mit ihren Projekten den unmittelbaren Nutzen zu entfalten und Menschen konkret zu stärken. Vielseitige Angebote stehen zur Verfügung. Das Angebot des Deutschsommers umfasst Sprachunterricht in Kleingruppen, Theaterstunden und Freizeitaktivitäten. 2016 erhielt das Projekt den Kulturpreis Deutsche Sprache. Dem Verein Lernmobil ist es seit Jahrzehnten ein Anliegen, passgenaue Angebote für Erwachsene wie auch für Kinder zu schaffen und stetig weiterzuentwickeln. Für Kinder gibt es unter anderem das Förderzentrum Hort am TiB, bei dem das Augenmerk auf der Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund liegt. Dort willkommen sind alle Mädchen und Jungen der Viernheimer Schulen von der 1. bis zur 6. Klasse. Auf diesem Weg erhalten sie eine schulbegleitende Förderung am Nachmittag mit Hausaufgabenbetreuung, differenzierte Sprachförderung, Projekt- und Freizeitangeboten. Derzeit bestehen an der Einrichtung drei Gruppen mit insgesamt 60 Plätzen.

Besuch in Deutschlands größtem Pferdeschwimmbad

Der zweite Teil des Sommertour-Besuchs von Landrat Engelhardt in Viernheim galt EqaTX von Dr. Melanie Gath am Wiesenweg. Hier entstand das größte deutsche Pferdeschwimmbad, EqaTX 5033, mit einer Länge von 50 Metern, einer Breite von 3 Meter und einer Wassertiefe von 3 Metern. Diese Schwimmbahn bietet optimale Trainingsbedingungen ohne Bodenkontakt und somit maximale Entlastung des Pferdekörpers. Integriert in die großzügige Anlage ist ein Pferdehotel in einem hellen, hohen Holzstall .

Notdienstapotheke

Die nächstgelegene Notdienst-Apotheke, die **heute Nacht** geöffnet hat, ist die **Apotheke Otto Weitzel**, Rathausstr. 34, Tel. 06204 8998.

Bestattungen

Unsere Mitbürgerin **Anita Rey, geb. Hanf,**
geboren am 12. April 1933, verstarb am 12. Juli 2022.
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am **Montag, dem 25. Juli 2022** um 14 Uhr auf dem Waldfriedhof Viernheim statt.

Unsere Mitbürgerin **Erika Bauer,**
geboren am 08.02.1937, verstarb am 13.07.2022.
Die Urnenbeisetzung findet am **Freitag, den 29.07.2022** um 11:00 Uhr auf dem Viernheimer Waldfriedhof statt.